

Dirk Meier: „Schleswig-Holsteins Küsten im Wandel – von der Eiszeit zur globalen Klimaerwärmung“

Jede gebildete Mensch weiss, dass die Küste von den Friesen „gemacht“ worden ist, jedenfalls jene in Friesland. Allerdings so scheint es, wenn man Dirk Meier's neuem Büchlein folgt, war da noch ein anderer Faktor, der da kräftig mitgemischt hat – das Klima, genauer: Meeresspiegelanstieg und Stürme. Dies gilt vor allem für die Westküste Schleswig-Holsteins, aber auch für die Ostküste. „Schleswig-Holstein meerumschlungen“ heißt eben auch – überall nagt das Meer, überall tut Küstenschutz not. Und wenn sich der Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten entfaltet, dann wird diese Notwendigkeit noch dringender.

So flapsig-kurz wie meine Charakterisierung ist das von Boyens, Heide, herausgegebene 96-Seiten Buch „Schleswig-Holsteins Küsten im Wandel – von der Eiszeit zur globalen Klimaerwärmung“ des Experten für historische Küstenforschung und Geoarchäologie Dr. Dirk Meier aber natürlich nicht. Vielmehr stellt es den Kontext her zwischen der Perspektive des menschengemachten Klimawandels und seiner Konsequenzen für die Küsten Schleswig-Holsteins und der Klima- und Umweltgeschichte dieser Küsten. In 5 Kapiteln wird teilweise in sehr großen Detail diese Geschichte dargestellt.

Das Kapitel „Naturfaktor Klima“, behandelt den Anstieg um ca. 40 Metern seit dem Ende der letzten Eiszeit (10,000 bp), insbesondere die Zeit von der Steinzeit bis zum frühen Mittelalter. Um Sturmfluten und die Veränderung der Küstenlinie geht es im zweiten Kapitel „Naturgewalten“. In den beiden ersten Kapiteln wird auch gerade der Ostseeküste viel Raum eingeräumt – auch der Flut vom 13. November 872, die anders als die 1962er Sturmflut heute fast vergessen ist, obwohl sie weit höher auflief als alles was seitdem geschehen ist.

Wie die Dithmarscher und Friesen die Herausforderung der Naturgewalten annahmen – also ihre Küsten „machten“ – beschreibt das Kapitel „Reaktionen“: historischer und moderner Küstenschutz. Die Perspektive für die Zukunft ist Gegenstand des Kapitels „Szenarien“, in denen sowohl das gegenwärtige naturwissenschaftliche Wissen dargestellt wird als auch diskutiert wird, welche Reaktionsoptionen bestehen.

Das Büchlein ist reich mit schönen und informativen Farbabbildungen illustriert – Fotos, historische Karten, Skizzen, gerade zur Entwicklung der Westküste, die sich enorm verändert hat auch noch im letzten Jahrtausend. Ein Glossar hilft ebenso wie das Literaturverzeichnis.

Kurz, ein schön gelungenes Buch für Laien wie Experten; manchmal ein wenig dicht geschrieben, aber Vollständigkeit verlangt eben viele Details.

Um zurückzukommen auf die Friesen und die Küste – letztendlich folgt Dirk Meier eben doch der friesischen Sicht: bevor die Friesen anfangen mit Küstenschutz und Deichbau ging die Küste immer weiter zurück; dies ist zum Stillstand gekommen, eben weil es dort Menschen gibt, die die Naturgewalten nicht einfach hinnehmen sondern sich dagegen stellen. Dirk Meier ist optimistisch, dass ein gelungener Klimaschutz und geeignete Anpassungsmaßnahmen dafür sorgen werden, dass das Friesenwerk erhalten bleibt.